

## 10.03.2019: Der neunte Politische Veilchendienstag – ein voller Erfolg!

Ausnahmslos begeistert waren die rund 100 Besucher des diesjährigen politischen Veilchendienstags. Unter dem Motto „Gemeinsam für Europa“ hatten wir Coesfelder GRÜNEN in die „Fabrik“ eingeladen. (Umbauarbeiten im Brauhaus machten diesen Umzug erforderlich.) Wie bei uns Grünen üblich wurde mit Fakten über die Entwicklung der deutschen Politik informiert und auf Populismus und billige „Schenkelklopfer“ Witze verzichtet, die bei traditionellen Aschermittwoch Veranstaltungen gern die Intelligenz der Zuhörer beleidigen. Die drei eingeladenen Redner Henk Zandvliet, Katharina Dröge und Michael Kellner sezierten die Entwicklung Politik der letzten Monate und zeigten Lösungen auf, wie es mit Europa in Zukunft weiter gehen kann.



v.l.n.r.: Katharina Dröge MdB, Henk Zandvliet, Michael Kellner und Norbert Vogelwohl

Henk Zandvliet von GroenLinks war extra für unsere Veranstaltung aus der Coesfelder Partnerstadt De Bild angereist. Zunächst machte er die Zuhörer etwas neidisch. Ist es GroenLinks in DeBilt doch gelungen, zweitstärkste Kraft im Stadtrat zu werden und somit wirklich Einfluss auf die Entwicklung der Stadt zu nehmen. Den Fokus seiner Rede legte er in der Entwicklung der Demokratie in Europa. Besonders der Erfolg der populistischen rechten Parteien mache ihm Sorgen, Staaten wie Ungarn, Polen, Italien oder Österreich entwickeln sich nach seiner Wahrnehmung zu „illiberalen Demokratien“, angeführt von autokratischen Herrschern. Nur mit guter Information und Weitsicht wird man dieser Strömung entgegen treten können. Wer sich dazu hinreißen lässt, auf den Strom des Populismus aufzuspringen, der kann nur scheitern und stärkt im Grunde die Falschen.

Auch Katharina Dröge, Bundestagsabgeordnete der GRÜNEN, forderte in Ihrem Beitrag auf zu einer verantwortungsvollen Politik auf der Grundlage von Fakten. Für unsere Veranstaltung unterbrach die junge Politikerin die Karnevalsfeiern in Ihrer Wahlheimat Köln, um uns Ihre Sicht zur Zukunft Europas darzustellen. Wie die CDU/CSU einen rechten Populisten wie Viktor Orban, ungarischer Ministerpräsident, in Ihrer europäischen konservativen Partei EVP belassen kann, war Katharina völlig

unverständlich. Nur um die Wahl des CSU Politikers Manfred Weber zum EU Kommissionspräsidenten nicht zu gefährden, werden die Entgleisungen Orbans und die Einschränkungen der Demokratie in Ungarn durch die Regierungspartei Fidesz hingenommen. Es braucht starke, selbstbewusste EU Parlamentarier, die den rechten Populisten mit Kompetenz und Sachpolitik die Stirn bieten.

Als Schussredner war Michael Kellner, Bundesgeschäftsführer unserer Partei kurzfristig für Annalena Baerbock eingesprungen. Nach einem humorvollen Einblick in seine wechselhaften privaten Karnevalserfahrungen nahm der gebürtige Thüringer die Bundespolitik aufs Korn. Besonders die völlig verkorkste Verkehrspolitik war für ihn Anlass zur Kritik. Nach der unsäglichen Ausländer- Maut des vorherigen Verkehrsministers Dobrindt, ist nun das Buckeln des Nachfolgers Scheuer vor der Autolobby für Michael Kellner unerträglich. Dass Minister Scheuer selbst die Vorschläge zum Erhalt der Umwelt, der Sicherheit im Straßenverkehr und der Gesundheit der Menschen seiner eigenen Expertenkommission in den Wind schlägt, ist nicht nur für Kellner unverständlich. Auch das Krisenmanagement beim „Diesel-Skandal“ sorgt für Ratlosigkeit – beim Redner wie beim Publikum in der Fabrik. Die Wertverluste der Diesel-Fahrzeuge werden auf die Besitzer und Händler (bei Leasing Fahrzeugen) abgewälzt, das ist Robin Hood verkehrt: Der Minister nimmt es den Autofahrern und gibt es den Autokonzernen. Die nächste Merkwürdigkeit: Seit Jahren fließt mehr Geld aus dem (CSU geführten) Verkehrsministerium nach Bayern als z.B. in das viel bevölkerungsreiche NRW, das zudem unter einem höheren Verkehrsaufkommen leidet. In der Folge sind die Standstreifen der Autobahnen in Bayern in einem hervorragenden Zustand, während die Brücken in NRW kurz vor dem Zusammenbruch stehen. Auch Kellner bedauerte, dass sich immer mehr Minister der Groko und auch die Parteivorderen von CDU, SPD und FDP mit populistischen Äusserungen zu profilieren versuchen. Gerade wenn es um Europäische Belange geht! Gute Vorschläge, z.B von Frankreichs Premier Emmanuel Macron, werden überheblich heruntergemacht. „Probleme erkennen, benennen und Lösungswege aufzeigen, das ist es, was Politik heute leisten muss“ betonte Michael Kellner.

Norbert Vogelpohl, Sprecher der Coesfelder Grünen, führte durch den interessanten Abend. Er konnte neben unseren Rednern drei weitere grüne Parlamentarier begrüßen. Maria Klein-Schmeink (MdB), Josefine Paul (MdL) und Friedrich Ostendorf (MdB) standen, vor und nach den Reden, für persönliche Gespräche bereit und nahmen gerne Anregungen der Besucher mit nach Berlin bzw. Düsseldorf.

Eigentlich schade, dass nicht noch mehr Coesfelder die Chance ergriffen haben, mit so hochrangigen Politikern zu diskutieren und ihre Sicht der Dinge darzulegen. Schließlich ist keiner so klug wie alle. Abschließend ein herzlicher Dank an das Service-Team der Fabrik für den hervorragenden Service und die stimmungsvolle Herrichtung der Veranstaltungshalle.

Hans-Jürgen Braukmann